

### 36. Vogelfang.

1. Wir lustigen Bürger in grüner Stadt  
Rauschen und schwärmen,  
Singen und lärmten  
Vom Morgen zum Abend, und stets sind wir satt.

2. Die Bäume mit Schatten  
Zur Wohnung gestellt,  
Zur Nahrung die Matten,  
Die freie, weite Welt, —  
Wie uns das gefällt! gefällt!  
O herrliche Welt!

2. Lied.

### 37. Kampf einer Schlange mit einem Vogel.

Es war ein warmer Sommertag, und ich hatte mich unter einem Eichbaume hingelagert. Ein munteres, rothes Johannisläuferchen mit schwarzen, runden Flecken auf den Flügeldecken hatte sich eben auf meine Hand gesetzt, ich betrachtete es und freute mich darüber. Da raschelte es plötzlich gar nicht weit von mir im trocknen Laube, ganz leise nur, fast hätte ich's nicht gehört. Ich blickte hin, und was sah ich? Eine Schlange.

Etwa acht Schritte von mir entfernt stand ein Haselnußstrauch, und auf den ringelte die Schlange zu, leise, ganz leise durch das hohe, dünne Gras. so daß sich kaum die Halme bewegten. „Die hat Etwas im Schilde!“ dachte ich; denn ich sah's ihr an, wie vorsichtig sie jedes trockene Blatt vermied, das etwa rascheln könne, und wie ihre Augen funkelten und unverwandt nach dem Nußstrauche gerichtet waren. Jetzt sah ich's. Auf einem trocknen Zweige des Strauchs, etwa einen halben Meter von der Erde entfernt, saß nämlich ein Vöglein, ein buntes, niedliches Finkenbähnchen, den Rücken der unbemerkt nahenden Schlange zugekehrt und schlug sorglos seine muntern Triller. Im ersten Augenblicke wollte ich aufspringen, den Vogel retten und die Schlange vernichten — und ich verzeihe mir heute noch nicht, daß ich's nicht gethan; aber die Wißbegierde des Naturforschers ließ mich das Mitleid unterdrücken.

Indem schlug der Vogel noch einmal sein munteres Lied sorglos und fröhlich in den Wald hinein. Da fuhr die Schlange, schnell, wie ein Blitz, empor, daß ich selbst erschraut, und richtig, sie hatte das Vöglein erwischt, aber nur bei einem Fuße. Denkt euch die Angst des armen Thieres, wie es — vielleicht war dicht daneben das Nestlein seiner Lieben — flatterte und schrie, gefangen am Maule des Ungethüms!

Die Schlange zog den Finken nieder, und ich war sehr begierig, zu erfahren, was sie nun wohl mit ihm thun würde. Das sollte ich bald sehen. Die Schlange warf sich an die Erde, rollte